

# Bei Verdacht sofort den Notruf wählen

Um das Thema „Der Schlaganfall und seine Risikofaktoren“ ging es bei einer Infoveranstaltung in Schleid.

**Schleid** – Die Bad Liebensteiner Selbsthilfegruppe Schlaganfall unter Leitung von Siegmund Gattung lud zum bundesweiten „Tag gegen den

Schlaganfall“ Mitglieder, Betroffene und ihre Angehörigen sowie weitere Interessierte zu einer Informationsveranstaltung nach Schleid in die Gaststätte „Zur Pferdetränke“ ein. Das Thema lautete: „Der Schlaganfall und seine Risikofaktoren“. Als fachkundige Gesprächspartner agierten vom Klinikum Bad Salzungen Dr. Thomas Schäfer, Facharzt für Gefäßchirurgie, und Dr. Marcus Rössler, Facharzt für Neurologie und Ober-

arzt der Schlaganfall-Spezialstation. Zur Infoveranstaltung waren auch Heidrun Inder vom Klinikum Bad Salzungen und Sibylle Reich vom Schlaganfallbüro Bad Liebenstein gekommen.

Nach der Begrüßung durch den Gruppenleiter Siegmund Gattung referierten Dr. Schäfer und Dr. Rössler, ihre Fachbeiträge wurden wirkungsvoll mit einer Power-Point-Präsentation dargeboten. Jährlich erleiden in Deutschland zirka 270000 Menschen einen Schlaganfall – eine „schlagartig“ einsetzende Durchblutungsstörung des Gehirns. Die Folge ist der Ausfall bestimmter Gehirnfunktionen. Jeder fünfte Patient verstirbt innerhalb der ersten zwölf Wochen, eine Vielzahl der Betroffenen bleibt dauerhaft pflegebedürftig, so informierte der Selbsthilfgruppenchef. Die Referenten machten deutlich, dass durch eine gesunde Lebensweise dem Schlaganfall wirksam vorgebeugt werden kann. 70 Prozent der Schlaganfälle seien

vermeidbar und jeder könne durch eine gesundheitsförderliche Lebensweise sein persönliches Risiko senken. Um nur einige Faktoren zu nennen: Bewegungsmangel, Übergewicht, Rauchen, Alkoholkonsum und Stress.

Nicht beeinflussbar durch eigenes Handeln sind das jeweilige Lebensalter, Vererbung und das Geschlecht. Mehr als 50 Prozent aller Schlaganfälle ereignen sich in der Altersgruppe der über 75-Jährigen. Die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Schlaganfällen erhöht sich, wenn sich bei Verwandten ersten Grades Schlaganfälle oder Herzinfarkte ereignet haben. Besonders im mittleren Lebensalter sind Männer häufiger betroffen als Frauen.

In ihren Vorträgen machten Thomas Schäfer und Marcus Rössler die Zuhörer darauf aufmerksam, folgende plötzlich auftretende Symptome rechtzeitig zu erkennen: Sehstörungen, Sprach-, Sprachverständnisstörungen, Lähmung, Taubheitsgefühl, Schwindel und Gangunsicherheit sowie sehr starker Kopfschmerz. Marcus Rössler gab in diesem Zusammenhang noch den wichtigen Hinweis: Nicht erst lange warten und den Hausarzt verständigen, sondern

gleich bei Verdacht auf Schlaganfall den Notruf 112 wählen.

Beide Referenten erhielten für ihren Vortrag großen Beifall. Maria Wehner aus Gerstengrund und Marlies Hermann aus Dietlas hatten auch noch spezifische Fragen, diese wurden fachgerecht beantwortet. Die Fachärzte vom Klinikum Bad Salzungen beantworteten im Anschluss weitere individuelle Fragen der Besucher.

vel

## Selbsthilfegruppe

Die Selbsthilfegruppe Schlaganfall besteht unter Leitung von Siegmund Gattung seit 17 Jahren und hat gegenwärtig 51 Mitglieder im Alter von 48 bis 80 Jahren. Siegmund Gattung war selbst Betroffener und hat dank der ärztlichen Hilfe und der Unterstützung durch seine Ehefrau Helma und Familie überlebt. Ihr Domizil hat die Selbsthilfegruppe (SHG) Schlaganfall in der m&i-Fachklinik Bad Liebenstein. Die Selbsthilfegruppe führt ein reges Vereinsleben mit dem Ziel, den betroffenen Patienten wieder mehr Lebensqualität zu schenken. Gruppenleiter Siegmund Gattung ist unter ☎ 0170/7450500 zu erreichen.



Dr. Marcus Rössler, Facharzt für Neurologie und Oberarzt der Schlaganfall-Spezialstation im Klinikum Bad Salzungen, während des Vortrags.

Foto: R. Veltum